

J. Fournel,  
die zweckmäßigsten, holzersparendsten und  
elegantesten

## Zimmeröfen

und

**Zimmerkamine neuester Zeit,**

bei deren Anlage sicher allem Rauchen vor-  
gebeugt wird,

nebst

**Construction der neuesten und wirksam-  
sten Luftheizungsöfen.**

Nach dem Französischen frei bearbeitet und mit eigenen  
Erfahrungen und Zusätzen vermehrt von

**Alex. Schulz,**

Herausgeber der populären Bauzeitung.

Mit 12 lithographirten Tafeln.

Weimar, 1846. Verlag, Druck und Lithographie  
von Bernh. Fr. Voigt.

Neben der steigenden Theuerung aller Brennstoffe, leiden wir in Deutschland noch sehr vielseitig an mangelhaftester Einrichtung von Defen, Kaminen, Herden etc., wodurch nicht nur Brennstoffe jährlich nutzlos verschleudert, sondern auch manche Unannehmlichkeiten für die Hausbewohner, wie „nicht ordentlich brennen wollen“ häufiger noch „das abscheuliche Rauchen etc.“ — der Lunge, wie den Augen gleich gefährlich — herbeigeführt werden, und dazu noch mitunter nicht unbeträchtliche, drückende Ausgaben für ewig sich wiederholende Reparaturen oder neue Einrichtungen.

Aber die große Mehrzahl der neuen Einrichtungen und der Reparaturen entspricht nur höchst selten ihrem Zwecke, verschlimmert sogar oft die Uebel, statt sie zu beseitigen, weil die Erfinder und Erbauer lediglich von schwärmerischen Theorien ausgehen und solche, oft ohne alle Berücksichtigung der Verschiedenheiten der Localitäten, überall auf gleiche Weise in Anwendung bringen wollen, oder weil sie auf unsichere Theorien all' ihr Wesen gründend, auch nur Schwankendes und Unsicheres zu Stande bringen können.

Unglaubliche Summen sind in den letzten 30 Jahren für derartige neue Formen und Weisen aufgewendet worden: immer verdrängte schreiender und pomphafter eine neue Erfindung die andere, und immer ließ sich der Getäuschte wieder von Neuem täuschen, weil das Bedürfniß ihn drängte, die Nothwendigkeit

der Sorge für Gesundheit und Haushalt ihn von Neuem zu Ausgaben zwang.

Um so mehr darf man sich freuen, daß der Verfasser dieses Werkes nicht von der Zahl derjenigen ist, welche sich durch eine noch unsichere Theorie leiten lassen, und sich darauf beschränken, ihre Kunst nach den Arbeiten ihrer Vorgänger zu studiren, sich nur allein durch deren Bücher belehren zu lassen.

Dieses höchst schätzbare Werk ist das Resultat langjähriger, vielseitiger, eigener Erfahrungen, die durch zahlreiche Beobachtungen und eine lange Praxis vervollkommenet wurden und alle nur muthmaßlichen, praktisch noch unbegründeten Theorien ausschließen, um sich um so mehr der praktischen Anwendbarkeit anzuschließen, die schwierigsten Aufgaben auf die einfachste und vortheilhafteste Weise zu lösen sich bemüht und versteht.

„In der Industrie,“ sagt der geehrte Verfasser mit Recht, „und in den Künsten thut die praktische Unterweisung der Menge am meisten Noth; sie ist es daher, die der Verfasser den Ofenbauern, Bauherren, Baumeistern und Fachverwandten, den in eigener oder Miethwohnung Hausenden, hiermit bietet, damit sie ihr Fach mit Ehre und Gewissenhaftigkeit betreiben, ihrem Vortheile und ihrer Annehmlichkeit gemäß zu Werke gehen können. Dieses Buch hat eine Lücke auszufüllen, die nur zu lange unbeachtet geblieben ist. Es handelt sich deshalb hier nicht um eine mehr oder minder vollständige Sammlung alter und neuer Erfindungen, durch welche die Gelehrten, von ihren Studirzimmern aus, die Schornsteine und Defen nach Grundsätzen anlegen wollen. Es handelt sich hier ebensowenig um eine Reihe von Patentbeschreibungen.“

„Nein, der Verfasser, schon seit langer Zeit mit Feuerungsanlagen aller Art praktisch beschäftigt, wollte sich dadurch nützlich machen, daß er in einer kurzen Abhandlung diejenigen Anlagen von Defen und Schornsteinen beschreibt, die er in seiner langen Praxis selbst angewendet hat und deren Resultate seinen Erwartungen nie widersprochen haben.“

„Diese Anlagen, die er in den verschiedensten Klimaten und unter den verschiedenartigsten Einflüssen beobachtet hat, haben ihm nichts, weder in ihrer Zweckmäßigkeit, noch in ihrer Wirksamkeit, zu wünschen übrig gelassen etc.“

Aus diesem Werke wird Jeder, der in seinem Fache einigermaßen richtige Begriffe hat, leicht die Ur-